

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-
des Königl. Amtsgerichts



Blatt

und des Stadtrathes

zu
Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Copie
pulsnik (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babi,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidentanz,
Kudolph Mosse und G. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. V. Förster's Erben
in Pulsnik.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Mittwoch.

Ar. 61.

31. Juli 1895.

Wegeeinziehung in Oberlichtenauer Flur.

Im Anschluß an die amtschauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 20. Juli 1894, im Amtsblatt Nr. 58 vom Sonntag, den 22. Juli desselben Jahres, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die königliche Amtschauptmannschaft unter Mitwirkung des Bezirksausschusses in der Sitzung vom 1. December 1894 die Einziehung der in der eingangsgeachten Bekanntmachung erwähnten öffentlichen Wege genehmigt hat.

Königliche Amtschauptmannschaft Ramenz, am 22. Juli 1895.
von Erdmannsdorf.

Die englischen Parlamentswahlen.

Noch sind die bereits in die dritte Woche hineindauernden Neuwahlen zum englischen Unterhause nicht gänzlich zum Abschluß gebracht, aber doch sieht schon der über alle Erwartung glänzende Wahlsieg der Unionisten, also der vereinigten Tories oder Conservativen und der gemäßigten Liberalen, und hiermit natürlich auch der Wahltriumph des unionistischen Ministeriums Salisbury, fest. Von den 670 Mandaten des englischen Unterhauses fallen den Unionisten etwa 440 zu, sie werden mithin im neuen Parlamente eine absolute Mehrheit von rund 100 Stimmen besitzen, etwas ganz Ungewöhnliches in der jahrhundertalten Parlamentsgeschichte Englands. Bereits die vielen während der letzten Tagung des aufgelösten Unterhauses vorgenommenen Nachwahlen zeigten durch ihren Ausgang, welcher in den allermeisten Fällen den damaligen Oppositionsparteien zu Statten kam, die wachsende Unzufriedenheit der englischen Nation mit dem schwächlichen, unklaren Cabinet Rosebery und dem gesammten unfruchtbaren radical-liberalen Regime. Die Neuwahlen haben in ihrem Verlauf diesen Eindruck der stattgefundenen Nachwahlen nur bestätigt, sie bedeuten ein vernichtendes Verdict der Nation über die bisherige Regierung und die sie stützenden parlamentarischen Gruppen. In der That verdienen die Parlamentarier ihre schwere Niederlage vollständig, denn die Politik des Cabinets Rosebery war nach innen und außen eine schwankende, schwächliche und oft verkehrte. Es versuchte vor dem Lande mit einer ganzen Reihe von Reformen zu „glänzen“, die sich aber alle theils als überflüssig, theils als sehr bedenklich herausstellten und über welche in der buntgemischten Anhängerenschaft des inzwischen gestürzten liberalen Ministeriums selber keineswegs Einigkeit herrschte, kein Wunder, wenn schließlich diese reformatorischen Unternehmungen fast sämtlich scheiterten. Als gänzlich verfehlt hat sich der Feldzug der Roseberyschen Regierung und ihrer parlamentarischen Sippschaft gegen das Oberhaus herausgestellt. In der auswärtigen Politik aber sind vom Cabinet Rosebery Fehler und Mißgriffe die schwere Menge begangen worden, sie ließ zugleich den so nöthigen energischen Zug völlig vermissen, was sich namentlich in der flammenden Angelegenheit recht bedenklich bemerklich machte, und auch diese Wahrnehmung hat das ihrige zu der tiefen Verstimmung der breiten Massen der englischen Wählerchaft gegen das liberale Regime mit beigetragen.

So erklärt es sich denn hinlänglich, wenn bei den Neuwahlen zum Unterhause der Mißmuth weiter Volkstheile Englands über die zweifelhaften Errungenschaften der seitherigen liberalen Aera durch die gewaltige Niederlage der früheren Regierungspartei so entschieden zum Ausdruck gelangt ist. Doch muß anerkannt werden, daß auch das unentwegte feste Zusammenstehen der conservativen und der liberalen Unionisten gegen den gemeinsamen Gegner den Verbündeten ihren glänzenden Sieg mit erringen half, nicht einmal kam es zwischen den beiden verbündeten Gruppen zu ernstlicheren Differenzen, immer hatten sie nur ihre gemeinsamen Ziele vor Augen. Freilich haben sich die Tories und die liberalen Unionisten schon seit dem Jahre 1886 im Kampfe gegen die Radicals treulich unterstützt und es konnten daher die jetzigen Parlamentswahlen eigentlich nur die Bestätigung dieser politischen Waffenbrüderschaft bringen. Jedenfalls steht zu erwarten, daß die so statisch unionistische Mehrheit im neuen englischen Unterhause Bestand haben werde, womit also das bisherige Unterhause des conservativ-unionistischen Cabinets Salisbury-Schamberlain für die nächsten fünf Jahre als gesichert erscheint, wenn nicht etwa ganz unerwartete Zwischenfälle eintreten. Gestützt auf seine compacte 400 Stimmenmehrheit im Parlamente, kann dann das Cabinet getrost an die Verwirklichung seines von ihm schon angedeuteten Programmes gehen. Dasselbe umfaßt als Hauptpunkte auf dem Gebiete der inneren Politik zeitgemäße wirth-

schaftliche und sozialpolitische Reformen, nach außen aber schärfere Betonung der Weltmachtsstellung Englands und in Verbindung hiermit Stärkung seiner Wehrkraft und Erhöhung seiner militärisch-maritimen Schlagfertigkeit. Hoffentlich führt das Ministerium Salisbury vor Allem diesen letzteren Theil seines Programmes auch consequent aus, denn eine energischere und zielbewusstere auswärtige Politik als bisher thut dem britischen Inselreich in der That Noth.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Beiträge für diesen Theil werden gegen Vergütung dankend angenommen.

Pulsnik. Im Inserattheil dieser Nummer giebt die hiesige Schuhmacher-Innung bekannt, daß jeder Innungsmeister infolge der erhöhten Lederpreise sich veranlaßt sieht, auf seine gefertigten Waaren und Reparaturen 20 Prozent zu schlagen. Jeder Einsichtswolle wird diese Handlungsweise nur für richtig befunden.

Reichenbach. Am vergangenen Montag wurde dem bei Herrn Mühlenbaumeister Bösch, hier, in Arbeit stehenden, in Friedersdorf wohnhaften Mühlenbauarbeiter August Leuthold im Beisein seines Arbeitgebers, sowie des Gemeindevorstandes durch Herrn Amtschauptmann von Erdmannsdorf die vom Kgl. Ministerium gestiftete silberne Medaille für Treue in der Arbeit unter feierlicher Ansprache überreicht. An diesem Tage waren 30 Jahre verflossen, seitdem Leuthold, welcher auch an den Feldzügen von 1864, 1866, sowie 1870/71 theilnahm, bei Herrn Bösch in Arbeit trat. Der Jubilar erfreut sich noch der besten Gesundheit.

Dreitzig. Große Freude ruft unter den Mitgliedern des hiesigen Turnvereins die Mittheilung des Kreisvertreters Bier hervor, wonach der in Eßlingen tagende Ausschuß der deutschen Turnerschaft zum Bau der hiesigen Turnhalle ein Geschenk von 800 Mark bewilligt hat. Infolgedessen wird nunmehr mit dem Bau der Turnhalle alsbald vorgegangen werden.

Die Stadt Radeberg war in diesen Tagen der Schauplatz des 10. Gesangsfestes des „sächsischen Elbgängerbundes“. Am Sonntag Vormittag strömten von nah und fern die Sänger herbei, soweit sie nicht schon am Sonnabend der Vorfeier in der „Tanne“ beigemohnt hatten, aber auch Hunderte von Schaulustigen langten mit den einlaufenden Zügen an. Die Straßen boten ein ungemein lebhaftes Bild und der reiche Schmuck der Häuser mit Kränzen und Guirlanden gab der Anteilnahme der Bürger Ausdruck. Der Festzug, welcher sich nach 2 Uhr unter Vorantritt eines schmucken Heroldes zu Pferd in Bewegung setzte, bestand aus vier Abtheilungen, deren jede von einem Musikcorps und zahlreichen Festzugfrauen mit wallenden Ahlenschleifen in den Farben der Stadt, blau-gelb, und zierlichen Ephenkränzen auf der Kopf erdffnet wurde. Es nahmen daran über 120 Vereine mit über 2500 Sängern Theil. Auf dem Markte, vor dem Rathhause, sammelten sich die Züge, und Herr Stadtrath Werner gab der Freude der Stadt Radeberg über das Erscheinen so vieler Sänger Ausdruck, woran er den Wunsch schloß, daß die Sänger die Stunden ihres Aufenthaltes in Radeberg in der angenehmsten Weise verbringen und ihre Lieder das Bewußtsein der Liebe zu König und Vaterland kräftigen möchten. An das Hoch, welches auf seine Aufforderung die Bürger der Stadt auf die Sänger ausbrachten, schloß sich der Vortrag eines vom Dirigenten des dortigen Männer-Gesangvereins, Kantor Lübeck, gedichteten und komponirten Begrüßungsgefanges, worauf Herr Bundes-Schriftführer Stenzel den wärmsten Dank für all' das lebenswürdige Entgegenkommen der Bürgerchaft aussprach und der Stadt Radeberg ein Hoch ausdrückte, das vielstimmigen harmonischen Widerhall fand. Hier schlossen sich dem Zuge die weltlichen und geistlichen Spitzen Radebergs, Herr Kaufmann Arras-

Resden als Vertreter des „Allgemeinen deutschen Sängerbundes“, Herr Professor Döring-Dresden und andere Ehrengäste an. Unterwegs wurden die Zug-Teilnehmer mit Blumensträußen überschüttet. Zum Festplatze war der Garten des „Schützenhauses“ ausersehen worden, wo nun auf dem großen Sängerpodium das erste Concert unter Mitwirkung des Stadtmusikchors unter Musikdirektor Eckenbrecht stattfand. Herr Schuldirektor Hamann, ein sehr gewandter Redner, der auch zu der Festschrift viele werthvolle Beiträge geliefert hatte, hielt hier im Namen der vier Radeberger Bundesvereine eine Ansprache, in welcher er das deutsche Lied feierte und daran erinnerte, daß an den ruhmreichen vor 25 Jahren erfochtenen Siegen das deutsche Lied einen großen Antheil hatte, welches als Pionier die Deutchen nach dem Kampfplatze begleitete. In gleichem Maße wie das deutsche Reich sei auch das deutsche Lied gewachsen, und der Sänger sei stets auch patriotisch gesinnt, er gläube für Kaiser, König und Vaterland, auf welche er ein begriffert ausgenommenes Hoch ausbrachte. Gesammtchöre wechselten ab mit Gesangsvorträgen der Gruppen Radeberg, Pirna, Sebnitz, Meissen und Dresden unter ihren Dirigenten. Die Gruppe Dresden erregte großen Beifall mit dem von Handweg komponierten patriotischen Gesange „Das deutsche Haus“ unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Kantor Schöne. Nach Beendigung des Concertes wurden die Fahnen, die bisher auf dem Podium aufgestellt waren, in feierlichem Zuge nach der Stadt gebracht und in der neuen Schule aufgestellt. Abends vereinigten sich die Sänger in verschiedenen Sälen der Stadt zu animirten Kommerzien.

Dresden, 30. Juli. Die Vogelwiese erhielt gestern Nachmittag durch den Besuch Sr. Majestät des Königs, Ihrer Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz Friedrich August mit durchlauchtigster Gemahlin und Prinzess Mathilde die höchste Auszeichnung. Unter den begeisterten Hochrufen einer vieltausendköpfigen Menge, unter Böllerschüssen und den Klängen der Nationalhymne erschien Sr. Majestät, der über der Generalsuniform das Großkreuz vom eisernen Kreuze trug, Punkt 5 Uhr in einem à la Daumont mit Spitzenreitern gefahrenen offenen Wagen, begleitet von dem Generaladjutanten Generalleutnant v. Treitschke, Excellenz.

In den letzten vierzehn Tagen sind allein in Dresden im Eisenbahn-Personen-Verkehr für 180,000 Mark Fahrtscheinhefte verkauft worden.

In Eischfeld vollzog sich am 26. Juli die Ertheilung der Weihe als Diaconus an den Prinzen Wog von Sachsen, dessen Eintritt ins Priesterseminar s. B. so viel besprochen wurde. Dem feierlichen Acte wohnten Ihre königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinzessin Mathilde bei. Die hohen Herrschaften sind am Sonnabend nach Dresden zurückgekehrt.

Es dürfte interessant sein, die Länge des Nordsee-Kanals durch ein Beispiel zu markiren. Die Länge desselben beträgt 98 Kilometer, die Eisenbahn von Leipzig bis Dresden-Neustadt über Riesa 115 Kilometer.

Schöneheide, 25. Juli. Beim Auszuge der hiesigen Schützengesellschaft fuhr ein Radfahrer von hier in die dichte Menschenmenge hinein, er prallte an den mit gezogenem Säbel marschierenden Schützenhauptmann, so daß dieser rücklings zu Boden stürzte. Der Radfahrer sieht seiner Bestrafung entgegen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser ist am Montag um 9 Uhr Vormittags auf der Wildparkstation eingetroffen und hat sich sogleich nach dem Neuen Palais in Potsdam begeben.

Berlin. Ein verblüffendes Ergebnis hatte eine Operation, die Geheimrath von Bardeleben am Mittwoch Morgen in der Charité ausgeführt hat. Die 20 Jahre alte Näherin Wilhelmine Stange, die aus Riel stammt und in Berlin in der Dölliner Straße Nr. 12 wohnt,

Conservativer Verein.
Freitag, d. 2. August 1895, Abends 8 Uhr
Schützenhaus.

Kaufmänn. Verein
zu Pulsnitz.

Freitag, den 2. August, Abends
8 1/2 Uhr:
Versammlung.

Fr. Müllers Restaurant
(Kamenzer Strasse).

Heute, Mittwoch, den 31.
a. c.

Schlachtfest
in bekannter Weise
Mittags frische Blut-, Leber-
und Grützwurst.
Ergebenst
Fr. Müller.

Gasth. zu den Linden,
Obersteina.

Sonntag, den 4. August, ladet zum
Stollen Ausschleichen
ergebenst ein **Otto Freudenberg.**

Heute Mittwoch, früh bis 9 Uhr halte
ich eine Wagenladung frischer

**Schäl- und Einlege-
Gurken**

in Pulsnitz im **Sächsischen Hof** (am Lahn-
hof) zum Verkauf bereit. Verkauf nur im
Ganzen **B. C. Schmidt, Radeberg.**

Schöne, gehaltreiche
Malzkeime,
à Str. 4 M., empfiehlt
Brauerei Pulsnitz.



Zur Vertilgung
von Fliegen

empfehlen als sicher wirksam
echt persisches
Insektenpulver
die Mohren - Drogerie.



Schöne **Ferkel**
stehen zum Verkauf **Lehngut Lichtenberg**
b. Pulsnitz.

Rübensamen,
Andrich und Saaterbsen
empfehlen **Fr. Gäner, Schloßstraße**

Scherffelin,
bestes Insektenpulver der Welt,
mit Spritze à Beutel 25 Pf.
Zu haben in der Apotheke und bei
Samuel Steglich.

100 Mk. Belohnung

Demjenigen, welcher mir den gemeingefähr-
lichen Menschen, der mir im eingefriedigten
Garten die Bienen vergiftet, so anzeigt, daß
ich denselben gerichtlich belangen kann.

Dem Frevler noch zur Nachricht, daß er
seine Knochen vor den Selbstschüssen in mei-
nem Garten in Acht nehmen mag.
Oberlichtenau No. 16.

Rittergut Pulsnitz sucht per sofort einen
älteren, nüchternen Mann als

Nachtwächter.
A. Schulze, Pachter.

Die städtische Sparkasse zu Pulsnitz

beleiht mit mündelmäßigen Hypotheken Stadt- und Landgrund-
stücke und gewährt Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren
in jeder Höhe zu annehmbaren Zinsfuß.

Zum Feuerwert auf der **Dresdner Vogelwiese,**
Freitag, den 2. August a. c.

Omnibus - Fahrgelegenheit.

Abfahrt früh 5 Uhr. — Fahrpreis à Person **M. 1,50.**
Anmeldungen erbittet bis Donnerstag Mittag und zahlreicher Theilnahme sieht entgegen
Hochachtungsvoll
August Gräfe, Dhornerstraße.

Dr. med. Kreyssig
ist vom 28. Juli bis 22. August
verreist.

Vertretung hat gefl. Herr Dr. Sauer übernommen.

Gasthof zu Pulsnitz M. S.

Sonntag, den 4. August, von Nachmittags 4 Uhr an

grosse öffentliche BALLMUSIK,
(kein Entrée!)

wozu ergebenst einladet

H. Menzel.

Infolge der enorm gestiegenen Lederpreise, welche schon
länger anhalten und voraussichtlich noch höher steigen werden,
sieht sich die unterzeichnete Innung veranlaßt, den hochgeehrten
Bewohnern von Pulsnitz und dessen Umgebung bekannt zu geben,
daß der Schuhmacher gezwungen ist, vom 1. August ab eine Er-
höhung des Preises für seine Arbeiten um 20 % eintreten zu
lassen. Wir bitten um wohlwollende Aufnahme dieser Bekannt-
gabe umsomehr, da der geringe Aufschlag kaum die Mehrkosten
für Rohmaterial deckt.

Mit vorzüglichster Hochachtung

die Schuhmacher - Innung Pulsnitz.

Obst - Versteigerung.

Die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes Pulsnitz soll

Sonnabend, den 3. August d. J.,
Abends 8 Uhr

im Gasthof zum Herrnhaus gegen baare Zahlung versteigert werden.

Reutz- und Forstverwaltung Pulsnitz, am 29. Juli 1895.
Fr. Albricht.

Einen tüchtigen, acuraten
Maschinenschlosser
und einen Tischler
sucht sofort **J. W. Mücke, Maschinenfabrik,**
Bischheim.

Blumen
in verschiedenen Sorten sind stets zu verkaufen
Nöhm. - Vollung No. 2 b.

Magen-Leideude

bitte ich, einen Versuch mit meinem **extract-**
reichen Wermuthwein zu machen.

Der Wein ist sehr wohlschmeckend und stellt
leichte Magenbeschwerden sofort, schwere Fälle
in einigen Wochen her.

Eine halbe Stunde vor der Mahl-
zeit genossen, verursacht er starken Appetit
mit nachwirkender, totaler Verdauung.
1/2 Fl. 80 S., 1/4 Fl. 150 S.

Gustav Häberlein.

Ein Jauchensack,

nach sehr gut, passend für 2 Kühe oder
1 Pferd, billig zu verkaufen.

Oberlichtenau Nr. 45.

Arbeiter

auf breiten Aastrahan sucht

G. R. Borsdorf.

Eine junge Ziege

ist zu verkaufen. **Niederleina Nr. 77.**

Rothe Johannisbeeren

kaufe noch bis Ende dieser Woche und zahle
für kleine 15 S., für große 20 S. pro Str.

A. Baldauf in Pulsnitz.

Ein starker Handwagen

zu verkaufen. **Schießgasse 226 B.**

DANK.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns
bei dem so plötzlichen Dahinscheiden und bei dem Begräbnisse unserer
innig geliebten Mutter, Frau Töpfereibesitzer

Therese verw. Mierisch, geb. Cech

in so reichem Maasse zu Theil geworden sind, sagen wir nur hierdurch
unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Pulsnitz, Die tieftrauernden Söhne:
am 30. Juli 1895. **Franz, Paul und Alwin Mierisch.**

**Quartier-
Billets**

empfehlen den Herren Gemeindevor-
ständen zu billigsten Preisen

die **Buchdruckerei d. Bl.**

Reinh. Boden,

Langestr. 30 — Pulsnitz — Langestr. 30
empfiehlt sein großes Lager in

Strickgarne!!!
Herkuleswolle,

als vorzüglich und haltbarst bekannt,
für welche ich hierorts den Alleinverkauf habe.

Strümpfe

in allen Sorten Wollen, Frauenstrümpfe
von 1 M an, in Baumwolle von 50 S an,

Senden in allen Größen, für Kinder,
Damen und Herren,

Barcent, Tricot, Reife, Radfahrer- und
Turner-Senden,

Rockflanelle, Lama, Barcente,
blaue und weiße Leinwand,

Bettzeuge, Inlets, alle Sorten Schürzen,
Futterzeuge,

Böcke, Hosen, Handen, Mützen,
Vorhemden, Kragen,

Schlipse,

größte Auswahl am Plage,
alle Sorten Tisch-, Schlaf-, Sofa-, Ka-
melhaar- u. Pferde-Decken,

seidene Tücher in allen Preislagen,
Borde, Knöpfe,

Seide, Zwirne und noch hübsches Andere
mehr.

Ich werde stets bemüht sein, jedem mich Be-
ehrenden die denkbar billigsten Preise zu stellen.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich jeden
Sonnabend frische

**Schäl- und Einlege-
Gurken**

auf dem **Pulsnitzer Wochenmarke** zum
En gross-Verkauf bringe. Die billigsten
Preise, sowie beste Waare sichert zu

Radeberg. B. C. Schmidt.

Chocoladen, Cacao,

Chocoladen - Confect
in verschiedenen Preislagen,

Pralinée, ff. Creme-Chocoladen,
Nuss-Creme,

Frucht-Bonbons,
div. Zucker-Waaren

empfehlen
Gustav Häberlein.

**Bereinen, Gesellschaften,
zu Familienfesten**

empfehlen
Schnepper - Vogel.

Meine gut schießenden **Schnepper** sind
zu sehr mäßigem Preis zu verleihen.

Eduard Haufe,
Neumarck.

Wirtschafts-Verkauf.

Krankheits halber beabsichtige ich meine
Wirtschaft, Kat.-Nr. 169 in Bretnig, mit
6 Scheffel Feld und sammtlichem Inventar
zu verkaufen.

August Haufe, Bretnig.

Stern-Cement,
in 1/2-Tonnen u. Säcken,

Quistorp - Cement,
in 1/2-Tonnen,

Portland - Cement,
in 1/2, 1/3 und 1/4-Tonnen,

hat stets in frischer Füllung am Lager und
empfiehlt zu billigsten Preisen

Alwin Gandler.

Rechnungsformulare
empfehlen die Buchdruckerei dieses Blattes.